



## NOVEMBER

---

**FR 3.11. 20.00** Gastspiel

**Ensemble vor dem theater**

**Werther tanzt.**

**Die Geschichte einer Verletzung**

Eine Existenzfrage auf der Grundlage  
von Goethes „Die Leiden des jungen Werther“

Was wäre, wenn Goethes Werther heute leben würde?

Wie würde sich Werther in einer Welt der unbegrenzten Möglichkeiten  
verhalten? Wohin mit seinem Gefühl der großen und einzigen Liebe?

Und wie würde er seine Sorgen artikulieren, in Zeiten des rudimen-  
tären Sprachgebrauchs? Per SMS an seinen Freund Wilhelm?

Vielleicht würde er seinen Liebeskummer tanzen?

Mag der heutige Werther seinem goetheschen Leidensgenossen auch  
verbal unterlegen sein, so hat er doch in seiner Körperlichkeit neue  
Freiheiten erschlossen.

Er kann rappen, batteln, breaken, und moven. Er kann seinen  
Kummer und seine Freude mittels Toprocking, Locking und Power-  
moves zum Ausdruck bringen. Bewegung und Rhythmus dienen ihm  
als Ventil für Frust und Angst. Choreographien ermöglichen ihm, seine  
Geschichte zu erzählen.

Die Inszenierung „Die Geschichte einer Verletzung“ ist ein Experi-  
ment, in dem die verschiedenen Möglichkeiten des Erzählens, ob mit  
Worten oder mit Bewegungen, untersucht, kombiniert und kontrastiert  
werden - eine Gegenüberstellung von goethescher Sprachkunst und  
modernem Bewegungstheater.

Darsteller: Lukas Laible, Moritz Ross

Klarinette & Sounds: Kathrin Veser

Musik: Florian Bald

Regie: Daniela Aue

Eintritt: 14 €, erm. 8 €

*gefördert durch den Fonds Darstellende Künste e.V.*

---

**SA 4.11. 20.00** **Die Geschichte einer Verletzung**

---

**SO 5.11. 20.00** **Die Geschichte einer Verletzung**

---

**Mi 8.11. 20.00** Gastspiel

**Berliner Schule für Bühnenkunst  
und unternehmerische Fähigkeiten**

**Die Leiden des jungen Werther**

nach Johann Wolfgang von Goethe

Das Werk von Goethe in szenischer Darstellung als Projekt der  
Studenten und Pädagogen unter Einbeziehung verschiedener Mittel  
der darstellenden Kunst.

**Einleitender Vortrag von Vera Kamaryt:**

»Der Erweiterte Kunstbegriff von Joseph Beuys und das in der  
Gegenwart fehlende Menschenbild«

Eintritt: 15 €, erm. 8 €

[www.berliner-schule-fuer-buehnenkunst.de](http://www.berliner-schule-fuer-buehnenkunst.de)

---

**DO 9.11. 20.00** Gastspiel

**Berliner Schule für Bühnenkunst  
und unternehmerische Fähigkeiten**

**Die Liebe zwischen Perlimplin  
und Belisa in ihrem Garten**

Amor de Don Perlimplín con Belisa en  
su jardín. "aleluya erótica"

**Lorcas Drama als musikalisches  
Maskenspiel**

Lorca schuf ein poetisches, fast surrealistisches Drama, das aus dem Rahmen fällt und provoziert.

Ein alter Mann und eine junge Frau entdecken durch ihre Beziehung die Liebe. Das Hauptthema des Stückes ist aber mehr als nur das Zusammentreffen von Jung und Alt. Es ist ein poetisches Manifest dafür, daß die subjektive Erfahrung der Liebe über normative Erwartungen hinausgeht.

Lorca nimmt diese Thematik als Rahmen für eine tiefgehende Analyse zweier gegensätzlicher Personen, die einander durch ihre Differenzen komplementieren und vorführen, daß man nur richtig handelt, wenn man sich individuell verhält.

Mittels Musik, Maskenspiel, poetischer Worte und sehr expressiver Dialoge wird das Stück zu einem kompletten Drama, das bislang unvereinbare Elemente wie Weiß und Schwarz, lyrisches und groteskes, tragisches und lächerliches, menschliches und phantastisches vereint.

Regie: jaime tadeo mikan      Masken: Edmundo Torres

Eintritt: 15 €, erm. 8 €

---

**FR 10.11. 20.00** Gastspiel

**Quadrophobie**

Soloprogramm von und mit  
**Ingo Schöne**

Inspiziert durch das Standardwerk  
"Grundformen der Angst" v. Fritz Riemann

Sind wir jetzt also alle durch und durch Angsthasen oder wie? Wenn Ingo Schöne den Zuschauern mit seiner ausdrucksvollen One-man-Performance hautnah auf die Pelle rückt, ist tatsächlich etwas dran an dieser Vermutung. Denn es ist durchaus Theater mit persönlichem Wiedererkennungswert. Das wiederum ist gewollt und braucht uns ausnahmsweise einmal keine Angst zu machen. Ingo Schönes Charaktere transportieren allesamt Archetypen der Riemannschen Angsttheorie, die tiefenpsychologische Botschaft der Angst spritzig und alltäglich an die Rampe.

Vier Charaktertypen verkörpern sich auf der Bühne in vier ganz normalen Männern. Kalle, Sylvester, Didi und Mark sind welche von uns. Jeder auf seinem Weg durch den Dschungel des Lebens. Sie geben Einblick in ihre Verwicklungen und Zwänge, ihre Lösungsversuche und Absonderlichkeiten und bleiben dabei doch irgendwie Normalos, wenn auch nicht ganz. Am Ende sagt die Gesellschaft dazu noch ihr Wörtchen und steckt sie lieber einmal in Verwahrung.

Quadrophobie – du, er, ego und ich ist ein Plädoyer für das Normale an der Angst und das Beängstigende am Normalen.

*„Ein Stück mit Hingabe und Witz, mit Lust und Wucht“*

Hamburger Morgenpost

*„Ein beeindruckendes Bühnenerlebnis“*

Kieler Nachrichten

*„Schöne schreibt Stücke von der Bühne für die Bühne, mehr davon.“*

Stuttgarter Zeitung

Eintritt: 13 €; erm. 8 €

---

**SA 11.11. 15.00** Gastspiel  
**ensemble opernwerkstatt berlin**

## **Wer hat die Zauberflöte ?**

Eine Opern-Entdeckungsreise für Kinder  
ab 5 Jahre bis 100 zum Mitmachen nach der  
„Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart

In der Reihe *Musiktheater für die ganze Familie* und nach den erfolgreichen Inszenierungen von Eric Leon Holland „*Hänsel und Gretel*“ mit Musik von Engelbert Humperdinck und der Uraufführung von „*Schneewittchen*“ mit Musik von Dragon Karolic, lädt das *ensemble opernwerkstatt berlin* zu einer neuen Opernproduktion ein.

### **Herzlich Willkommen auf der Insel Mozartanien !!**

Auf der „Insel Mozartanien“ lassen die Bewohner - Madam Soprano, Signor Tenoro, Herr Bass-Baritono und Hausmeisterin Rosa - die poetische Geschichte der "Zauberflöte" vor den Augen der Kinder lebendig werden und laden das Publikum ein, aktiv und gemeinsam mit ihnen die Geschichte zu entdecken.

Dabei ist es ein besonderes Anliegen des *ensembles opernwerkstatt berlin* das noch unerfahrene Publikum, die Kinder, in die klangvolle und zauberhafte Welt des Musiktheaters zu entführen und ihnen das Genre Oper spielerisch näher zu bringen. Mit Melodien wie: „Der Vogelfänger bin ich ja !“, „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“, und „Pa..Pa..Pa.“ wird diese Kinderoper zu einem besonderen Familien-erlebnis.

Das *ensemble opernwerkstatt berlin* besteht seit 2004 unter der Leitung von Eric Leon Holland – Opernsänger und Regisseur. Das professionelle Sängensemble erarbeitet wertvolle Stoffe im Bereich Musiktheater für Kinder und Jugendliche.

[www.creativesociety-berlin.de](http://www.creativesociety-berlin.de)

Inszenierung: Eric Leon Holland  
Bühnenbild: Harry Behlau  
Musikalische Leitung: Evgeny Nikiforov  
Madam Soprano: Carola Jaensch-Glock / Susanne Jellinek  
Signor Tenoro: Eric Leon Holland / Matthias Laudal  
Herr Bass-Baritono: Guido Bathe / Torsten Hampel  
Hausmeisterin Rosa: Rosetta Valvano

Eintritt: 6 €, ab 2 Pers. 5 €, ab 5 Pers. 4 €

*Mit freundlicher Unterstützung von Bezirksamt Berlin Mitte, Kulturamt*

---

**SA 11.11. 20.00** **Quadrophobie**

---

**SO 12.11. 15.00** **Wer hat die Zauberflöte ?**

20.00 **Quadrophobie**

---

**DO 16.11 20.00** **Berliner Erstaufführung**

Gastspiel  
EnergieReSonanzTheater

## **Liebe in Zeiten der Einsamkeit Von Kopf bis Fuß**

ein Traumspiel von Margareth Obexer

Das im Jahr 2002 entstandene Theaterstück der Berliner Autorin Margareth Obexer, erzählt von der Begegnung einer Frau mit einer anderen und weiteren Menschen. Es handelt von der Liebe, den damit verbundenen Glaubenskonstrukten und Scheinidentitäten.

Das EnergieReSonanzTheater inszeniert als neues freies, professionelles Theater in Berlin geschlechterdemokratisch und arbeitet mit der spirituellen Dimension des Menschen – mit seinen Energiefeldern und deren besonderer Wirkkraft auf der Bühne.

Im Mittelpunkt der traumspielartigen Handlung steht Siri, eine junge Schauspielerin, die mit ihrem Bühnenkollegen Graf Wetter Kleists „Käthchen von Heilbronn“ probt. Während Graf Wetter meint, Siri leidenschaftlich zu lieben, gleitet diese ab in Sphären, die bisher vermeintlich Gefühltes in Frage stellen.

Einer inneren Eingebung nachgebend, verlässt Siri ihre Freunde, das Theater, ihren Liebhaber. Sie begibt sich auf die Suche nach dem, was ihr begegnen wird - unterschiedlichen Menschen, unterschiedlichen Liebeskonstrukten und den daraus resultierenden Verhaltensstrategien und Pseudoidentitäten. Und dann trifft sie auf Meret, eine junge Frau, auf der Suche nach dem spontanen Augenblick und der intimen Verführung.

Doch Merets Herz ist seit langem verschlossen, während sich Siris Herz durch diese Begegnung öffnet. Die Geschichte nimmt ihren Lauf. Und bringt den zentralen Aspekt des Stückes, die Dualität von Liebe und Tod, zu seiner Vollendung.

Es spielen:

Swantje Maue, Melissa Holroyd, Monica Dechau-Pascuta,  
Jan Schönberg, Andreas Wilcke, Lars Kalkbrenner

Inszenierung Petra Niermeier

Eintritt: 12 €, erm. 8 €

---

**FR 17.11. 20.00 Von Kopf bis Fuß**

---

**SA 18.11. 20.00 Von Kopf bis Fuß**

---

**SO 19.11. 20.00 Von Kopf bis Fuß**

---

**Di 21.11. 20.00** Gastspiel  
**Compagnie Bodecker & Neander**  
**Out of the Blue**

Den Flugzeugabsturz glücklich überlebt, öffnet der Musiker seine unversehrte Kontrabasskiste, um sein Instrument... doch der Kiste entsteigt, fröhlich und mitunter frech, ein blinder Passagier.

Die gemeinsame Suche nach dem Kontrabass wird zu einer faszinierenden Reise an der Grenze zwischen Imagination und Wirklichkeit. Ein filmisch anmutendes Theaterstück mit visuell magischen Effekten, unendlicher Fantasie, Humor und Poesie.

Seit 10 Jahren treten **Wolfram von Bodecker & Alexander Neander**, Meisterschüler der lebenden Pantomimenlegende **Marcel Marceau**, als Duo oder gemeinsam mit ihrem großen Vorbild auf.

Die tragikomischen Figuren und Geschichten zeichnen sich durch eine originelle Verbindung von Musik, Poesie, feinem Humor und magischen Tricks aus und führten das Duo bereits in viele Länder Europas, nach Südamerika und Asien.

Bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen 2006 wurde „Out of the Blue“ von Publikum und Presse begeistert gefeiert.

[www.visual-theater.com](http://www.visual-theater.com)

Regie: Lionel Ménard

Bühnenbild: Vanessa Vérillon

Lichtdesign: Didier Brun

Eintritt: 14 €, erm. 8 €

---

**Mi 22.11. 20.00 Out of the Blue**

---

**DO 23.11. 20.00 Out of the Blue**

---

**FR 24.11. 20.00 Out of the Blue**

---

**SA 25.11. 20.00 Out of the Blue**

---

**SO** 26.11. 17.00 Out of the Blue

---

**Di** 28.11. 20.00 Out of the Blue

---

**Mi** 29.11. 20.00 Out of the Blue

---

**DO** 30.11. 20.00 Out of the Blue

---

weitere Infos unter [www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)